

1642 Februar 12., Schwyz

A

BRIEF VON JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Der Bote habe seinen Brief gestern um zwei Uhr, eben zur Zeit als hier die dreiörtige Konferenz [UR, SZ, NW] zu Ende gegangen sei und man sich zu einem Mahle niederlassen wollte, überbracht. An der Konferenz selber habe man sich mit dem Bollenzer Geschäft [Streit um den ehemaligen Statthalter von Blenio, Giovanni Pietro della Ganna] befasst.¹ Man habe nun auf Wunsch des Gefangenen noch drei Personen zu verhören. Alsdann sollte die Sache abgeschlossen werden können.

Erst heute habe man, gleich wie in Uri und Unterwalden, beratschlagt, ob man die Konferenz von Frauenfeld besuchen wolle. Um ihn gleich auch noch über diesen Ratsbeschluss orientieren zu können, habe er den Knaben, der seinen, Zurlaubens, Brief hergebracht, bis heute 1 Uhr nachmittags hier behalten. Etliche Räte - so auch er - hätten plädiert, der Konferenz fernzubleiben. Doch habe sich die Mehrheit für eine Teilnahme entschieden und als Gesandte Michael Schorno, den ehemaligen Landvogt [im Thurgau], sowie den Landammann [Diethelm Schorno] bestimmt. Diese beiden würden kommenden Freitag verreisen. Er, Zurlauben, werde wohl kaum nach Frauenfeld verreisen, erwarte man doch in den nächsten Tagen die Pensionen. Auch müsse er um den Aufbruch [nach Frankreich] besorgt sein.

Dem Ambassadoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] habe man geantwortet, dass die [Schwyzer] Truppen bis zum 20. Februar marschbereit seien. Doch hoffe man, zuvor die Pensionen zu erhalten, ansonst der Aufbruch gefährdet sei.

Die Urner wollten bis nächsten Sonntag aufbrechen und die Zuger - wie er höre - am Freitag oder Samstag.

[Notizen von anderer Hand]: Michael Schell wegen Oswald; Lorenz Frey; H. Heinrich

1) vgl. EA V 2, 1933 Art. 1083 und 1084

Original, mit Siegel. AH 21, 360-361 - Blatt 361^r leer